Rundbrief 387

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/> 02.07. 2025/ verantw. H.-H. Nolte,
Bullerbachstr.12, D 30890 Barsinghausen.

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

der Rundbrief vom Anfang Juli notiert Forschungen zu Max Weber und ökologischen Krisen, zu Grenzen und zu Georgien. Neu sind die KI-Angebote zu älteren Texten. Und eingeladen wird zur Debatte der gegenwärtigen Hochrüstungsperiode.

FORSCHUNGEN

Carsten Kaven:

„Max Webers Ordnungen und ihr Zerfall. **Entwicklungstendenzen politischer Gemeinschaften im Angesicht ökologischer Krisen**“, Zeitschrift für Zukunftsforschung, 13/1, S. 4-

28.Link: <https://www.zeitschrift-zukunftsforschung.de/zukunftsforschung/article/view/48>

Andrea Komlosy:

Ordinamenti territoriali e politica delle frontiere in retrospettiva e prospettiva storica (Territorialitätsordnungen und Politik der Grenze im historischen Rück- und Ausblick¹), in: Federico Bordonaro & Tiberio Graziani ed.: **Confine e frontiera**. Rom: Callive Edizione (= Geopolitica XIV, 1, 2025), pp. 489-508.

VORTRÄGE

Berlin, 08. 07., 14:00 – 16.00

Oliver Reisner: Oskar Schmerling und die Welt der Karikaturen im (multiethnischen und multireligiösen) **Tbilisi zu Beginn des 20. Jahrhunderts**², Leibniz-Zentrum Moderner Orient, Kirchweg 33, 14129

¹ Beruht auf Dieselbe: Grenzen, Wien 2018 (Promedia).

² Im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert war der Kaukasus im Prozeß der Globalisierung aufgrund seiner seltenen Ressourcen wie Öl und Manganerz intensiv involviert. Ein kultureller

Berlin <https://www.zmo.de/veranstaltungen/oskar-schmerling-und-die-welt-der-karikaturen-im-multiethnischen-und-multireligioesen-tbilisi-zu-beginn-des-20-jahrhunderts>

KI-VERSIONEN

Richard Price: An AI Podcast in Special issue Introduction: **Coloniality of Power and Hegemonic Shifts in the World System** –

https://www.academia.edu/ai_podcast/53266840

AI Review of H.-H. Nolte, Elena Smolarz: **Slavery and serfdom in Muscovy and the Russian Empire** in Academia.Edu:

https://www.academia.edu/ai_review/120400354

WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS

H.-H. Nolte: <https://deister-echo.de/historisch-politisches-colloquium-diskutiert-ueber-katalonien/>

LESEFRÜCHTE

Das Parlament Nr. 27 – 28 (28. Juni 2025) Schwerpunkt: Alles auf Abschreckung, Thema der Woche: Anschub für die Wirtschaft / S. 4 Grafik der Entwicklung des Bundeshaushaltes bis 2029, inklusive der Nettokreditaufnahme seit 2019/ S. 9 Grafik der Militärausgaben der NATO-Staaten 2014 – 2024 (Anstieg von 943,2 auf 1.455,9 Milliarden US-\$/ S. 8 Gastkommentare: **Sind fünf Prozent für die NATO notwendig?** Martin Ferber: Pro/ Stephan Hebel: Kontra.

EINLADUNGEN

GEORGIAN CULTURE AND SOCIETY IN CONTEMPORARY AND HISTORICAL PERSPECTIVE

Workshop at the Department of Oriental Christian & Byzantine Studies

July 4th, 2025; Martin-Luther-University Halle-Saale; Oriental Institute, Room 2.16, Mühlweg 15, Halle (Saale) 12.00 – 15.00

PROGRAM, 12:00 – 12:40 pm:

Brigitta Schrade: “Restore, Research, Represent – Some Results from the Restoration Program in

Ausdruck dieser Eingebundenheit in globale Prozesse hat sich in den Printmedien widerspiegelt. Am Beispiel der Karikaturen des Tifliser Deutschen Oskar Schmerling wird im Vortrag auf die Verstrickungen und Austauschprozesse dieser ersten Globalisierung im urbanen Zentrum Tbilisi (Tiflis) an der Peripherie des Zarenreichs in verschiedenen ethnischen Gemeinschaften vorgestellt und die Spezifik interethnischen Austauschs diskutiert. Taken from: The Oskar Schmerling Digital Archive – Beyond Caricature. URL: schmerling.org/en

Svanetia." / Oliver Reisner: "Resilient Bonds – On the Specifics of Social Cohesion in Georgia." / Eka Tchoidze:

"Byzantium through 19th- and 20th-century Georgian Literature and Filmography"

For registration and further information, please contact cornelia.horn@orientphil.uni-halle.de and eka.tchoidze@orientphil.uni-halle.de.

HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN verantwortlich Professor em. Dr. Hans-Heinrich Nolte, Programm der 2. Hälfte 2025, Tagungsort: VHS Calenberger Land, Langenäcker 28, 30890 Barsinghausen. Ohne Gebühren, aber bitte anmelden bei Christina-Heinrichs@vhs-cl.de

16. Juli: Wilfried Gaum: **GESCHICHTE DER PARTEIVERBOTE IN DEUTSCHLAND**

Aktuell wird politisch ein mögliches Verbotverfahren gegen die 'Alternative für Deutschland' diskutiert, angefacht durch die Initiative von Bundestagsabgeordneten, aus der Zivilgesellschaft und nicht zuletzt durch das öffentlich gewordene Gutachten des Bundesverfassungsschutzes. In diesem Vortrag soll diese Diskussion auf eine breitere Grundlage gestellt werden. Einmal wollen wir die Geschichte der Parteiverbote in Deutschland seit der Gründung des Deutschen Reiches Revue passieren lassen, um die großen Linien dieser Entwicklung aufzuspüren und andererseits die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in seinen Urteilen zu den Verboten der 'Sozialistischen Reichspartei' 1952, der 'Kommunistischen Partei Deutschlands' 1956 und 'Nationaldemokratischen Partei Deutschlands' 2017 nachzeichnen, um die Maßstäbe für Parteiverbote herauszuarbeiten. Der Vortrag soll vertiefende Grundlagen für die aktuelle Debatte bereitstellen."

6. September Kleintagung **ENDE DER IMPERIEN**

Der Verein für Geschichte des Weltsystems (VGWS) und das Historisch-Politischen Colloquium in Barsinghausen (HPC) planen mit Hilfe der Volkshochschule Calenberger Land eine kleine Tagung mit Mittagessen und Kaffeetrinken zum Thema **Ende der Imperien**, zu der Christian Lekon und ich einladen. Grundlagen der Diskussionen sind Michael Gehler u. a. Hg.: „The End of Empires“³ sowie Christian Lekon Hg. des Schwerpunkts „Das Ende der Imperien“ im Rahmen der Zeitschrift für Weltgeschichte.⁴ Im Hintergrund steht auch die Einordnung und Periodisierung von Imperien, die von Hans-Heinrich Nolte vorgelegt wurde.⁵ **VORMITTAG**⁶ 10:00 – 12:30, Prof. Dr. Michael Gehler, Hildesheim: 5000 Jahre Geschichte von Imperien. Alle hatten selbstverständlich ein Ende, wie sahen diese aus? (Vorstellung von „The End of Empires“) / Dr. Christian Lekon, Ankara: Das Ende von Imperien und der Aufstieg der Nationen in der Gegenwart. Oder ist ein neues Imperium nötig? (Vorstellung von ZWG 24.1) //Mittagessen// **NACHMITTAG** 13:30 - 18:00, Prof. Dr. Björn Alpermann,

³ Michael Gehler, Robert Rollinger, Philipp Strobl Eds.: **The End of Empires**, Wiesbaden 2022 (Springer). [folgend Gehler End of Empires]. Rezension in ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE [folgend ZWG] 24.2.

⁴ Christian Lekon Hg.: Schwerpunkt: **Ende der Imperien**, in ZWG 24.1 (nominelles Erscheinungsdatum Frühjahr 2023, erschienen 2024) S. 9 – 141) [folgend Lekon Imperien].

⁵ Hans-Heinrich Nolte: Kurze **Geschichte der Imperien**. Mit Beitrag Christiane Nolte, Wien usw. 2017 (Böhlau).

⁶ Die Titel der Vorträge sind noch nicht endgültig.

Würzburg: Minderheiten und Regionalpolitik in der Volksrepublik China⁷// Kaffeepause // Direktor Dr. Jens Binner, Hannover: Das Ende der UdSSR.⁸ // Prof. Dr. H.-H. Nolte, Hannover/Wien: Keine Sezession⁹? Skizze zu den USA.¹⁰

*Wir bitten Teilnehmer um frühe Anmeldung: hquadrat5@gmail.com*¹¹

POST SCRIPTUM

Zur neuen Hochrüstung habe ich einen Brief an meinen Abgeordneten im Deutschen Bundestag geschrieben. Briefe sind (auch) Lebenszeichen alter Leute, daher erlaube ich mir, meinen Brief hier weiter zu geben:

Prof. em. Dr. Hans-Heinrich Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen

Sehr geehrter Herr Dr. Miersch,

da ich Ihnen meine Stimme gegeben habe, sende ich Ihnen einige Überlegungen zur Nachrüstung, die auf der Lektüre des Jahrbuchs 2024 des SIPRI beruhen. Die entscheidenden Passagen stelle ich hier heraus und füge den Text als attachment bei. Um die neue Ausgabe des SIPRI-Jahrbuchs bemühe ich mich.

Nach den Daten des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)^[1] stiegen die Rüstungsausgaben zwischen seit 2014 und 2023 in fast allen Staaten, vor allem den BRICs. Deutschland hatte unter Merkel die NATO-Abmachung verletzt, 2% des BIP für Rüstung auszugeben und holte das mit dem 1. „Sondervermögen“ nach dem russischen Angriff auf die Ukraine nach, deutsche Rüstungsausgaben stiegen um 48%. Pacta sunt servanda, und es ist überzeugend, dass die Ukraine nach dem Angriff Russlands unterstützt werden muss. Ob die von Stalin und Chruschtschow gezogenen Grenzen gelten müssen, ist eine andere Frage.^[2] Aber welche reale Gefahr besteht für Westeuropa und die Mitglieder der NATO in Ostmitteleuropa?^[3]

Die NATO kam nach SIPRI 2023 auf 55% der Weltausgaben für Rüstung (USA 37%). Nicht der NATO angehörige Verbündete der

⁷ Björn Alpermann: Xinjiang. China und die Uiguren, Würzburg 2021 (Würzburg University Press)

⁸ Jens Binner: Ein neues Bild **des Stalinismus** in Russland? In: H.-H. Nolte Hg.: Nationen und Nationalismen in Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur, Gleichen usw. 2020 (Musterschmidt) S. 125 – 133; Wolfgang Mueller: **The End of the USSR**, in: Gehler End of Empires S. 631- 673; Hans-Heinrich Nolte: Das Ende der UdSSR.. in: Lekon Imperien S. 115 – 141. Vgl. Jens Binner: >Ostarbeiter< und Deutsche im Zweiten Weltkrieg, München 2008 (Meidenbauer).

⁹ Jörg Fisch: Das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Die Domestizierung einer Illusion, München 2010 (Beck)

¹⁰ Vorlage: Hans-Jürgen Schröder: **The Decline of the American Empire**, in: Gehler End of Empires, S. 697 - 744; vgl. Hans-Heinrich Nolte: Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, Wien 2009 (Böhlau) bes. S. 101 – 115.

USA (hier Saudi-Arabien, Japan, Australien, Südkorea & Israel) kamen auf 9,6%. Da also fast zwei Drittel der Rüstungsausgaben der Welt von den USA und ihren Bundesgenossen getätigt werden, liegt der neue Rüstungsanstieg des Westens die Frage nahe, ob der Westen und besonders die USA sich nur sicher fühlen, wenn sie den anderen um ein Vielfaches überlegen sind.

Russland brach mit dem Angriff auf die Ukraine^[4] den eigenen Vertrag von 1994 und hat damit die Militarisierung im Westen legitimiert, weil Russland die Zuverlässigkeit der Verträge in Frage stellt. Aber welche Antwort ist angemessen? Die BRIC-Staaten, nimmt man die 4 Namensgeber, kamen 2023 auf ca. 21% der Weltrüstung (China 12%, Russland 4,5%). Wo entsteht eine Bedrohung für Westeuropa, die eine derart umfangreiche Nachrüstung nötig macht, wie sie jetzt in Gang gebracht wird?

Europa gegenüber Trumpschen Begehrlichkeiten unabhängig zu machen und als Partner für ein multipolares Global-System zu etablieren, ist ein sinnvolles Ziel – Europa ist eine eigene Provinz in der Welt und diese sollte für sich selbst sorgen. Aber es wäre ausreichend, wenn die europäischen Nationen ihre vielen Rüstungen in ein neues europäisches Bündnis einbrächten oder die EU entsprechend erweiterten. Frankreich könnte z.B. auf die nationale Zuständigkeit zur force de frappe verzichten und Deutschland europäische Zuständigkeit für Verschuldung im militärischen Bereich akzeptieren. Der Anteil der europäischen Mitglieder der NATO belief sich 2023 auf 16.9% der Weltrüstung, betrug also ein Vielfaches des russländischen und mehr als der chinesische Anteil. Sollte das nicht reichen?

*mit freundlichen Grüßen
Hans-Heinrich Nolte*

^[1] Jan Davis Hg.: SIPRI Yearbook 2024, Armaments, Disarmament and International Security, Oxford 2024 (Oxford University Press) S.180 f. , 193, 245.

^[2] Skizze der historischen Teilgebiete Nolte Russland S. 400.

^[3] Ich habe 1995 gegen die Osterweiterung von NATO und EU sowie für die Gründung einer eigenen eurasischen Wirtschaftsunion und Festigung der damals bestehenden EU argumentiert: N.: - Wohin mit Osteuropa ? Überlegungen zur Neuordnung des Kontinents, in Aus Politik und Zeitgeschichte 22.IX.1995, S.3-11. Diese Position wurde durch die politischen Entscheidungen überholt.

^[4] Den auch ich nicht erwartet habe. Meine Fehlwahrnehmung (trotz der Kritiken in Rundbriefen des VGWS 309, 319, einsehbar www.vgws.org) beruhte auf der Annahme, dass die russische Führung nüchterner sei, als ihre Propaganda.

^[5] Rolf Wernstedt: Bilder von Russland, Bilder von Deutschland, in: Ders., Hans-Heinrich Nolte Hg.: Russlandbilder – Deutschlandbilder, Gleichen 2018 (Muster-Schmidt) S. 9 – 17.

^[6] Hans-Heinrich Nolte.: Industrialisierung und Rüstung im Zarenreich und in der Sowjetunion In: Thomas Kolnberger, Benoît Majerus, M. Christian Ortner Hg.: Krieg in der industrialisierten Welt = Krieg und Gesellschaft Bd.4, Wien 2017 (Caesarpress) S. 349 – 372.

^[7] Vgl. The Economist October 19th. 2024: The Envy of the World. (Skizziert in Rundbrief des VGWS 372, www.vgws.org)

Dr. Miersch hat mir am 19. Juni freundlich geantwortet und geschrieben, meine Hinweise seien ein „wertvoller Beitrag zur aktuellen Diskussion“, ohne auf das Sachargument einzugehen.

Positionen und Gegenpositionen im kommenden Rundbrief? Da die Rüstungsquote uns alle betrifft? Da die Einschätzung der Ziele , aber auch der Kapazitäten Russlands selbstverständlich strittig ist? Da der „alte Osten“ -im jetzigen Konflikt über Russland hinausgeht (vergleicht bitte unsere Bemühungen um Einordnung des neuen Konflikts in ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 23.1) ? Weil selbstverständlich weit zurück liegende Entscheidungen und eben keineswegs vergessene „Bilder“ ihre Rollen spielen?

*mit freundlichen Grüßen
Hans-Heinrich Nolte*